



STANDARD und REGLEMENT
für die
Arbeitsprüfung Trüffelsuche
des
LAGOTTO ROMAGNOLO CLUB AUSTRIA
auf Basis der Prüfungsordnung des Club Italiano Lagotto (C.I.L.)

Der in diesem Reglement in männlicher Form abgefasste Text
gilt sinngemäß auch für die weibliche Form.

Beschlossen am 14.12.2022

Prämisse

Der *Club Italiano Lagotto „Quintino Toschi“ (C.I.L)* ist überzeugt, dass die Einführung von Prüfungskriterien für die Eignung zum Trüffelsuchen wesentlich zur Erhaltung dieser einzigartigen Hunderasse beiträgt.

Der Lagotto Romagnolo Club Austria ist ebenso überzeugt, dass die Kriterien der Arbeitseigenschaften beim Lagotto Romagnolo eine wichtige Rolle für die Auswahl der Zuchttiere haben sollte.

Aus diesem Grund wurde „*Standard und Reglement für die Arbeitsprüfung Trüffelsuche*“ – kurz APT - ins Leben gerufen.

In dieser Prüfungsordnung sind die allgemein gültigen Elemente beschrieben, die für die Trüffelarbeitsprüfung anzuwenden sind.

ARBEITSSTANDARD

Gangart und Haltung

Die optimale Gangart des Lagotto Romagnolo zeichnet sich durch einen lockeren, lebhaften und fröhlichen Trab aus, der die Freude an der Trüffelsuche zum Ausdruck bringt. Kurze Galoppabschnitte sind zu Beginn des Einsatzes, beim Zurückkehren von bereits inspiziertem Terrain und beim Übergang in ein anderes Suchgebiet zulässig. Während der punktgenauen Lokalisierung einer Trüffel ist Gehen erlaubt.

Die Gangart muss der Beschaffenheit des Geländes angepasst sein, raumgreifend oder einschränkend für erfolgreiches Arbeiten. Der Einsatz muss kontinuierlich, gierig, sorgfältig und gewissenhaft sein.

Die Kopfhaltung hängt direkt mit der Gangart und der Geschwindigkeit des

Hundes zusammen. In den schnelleren Phasen der Suche ist der Kopf leicht angehoben, der Nasenschwamm eher zum Boden geneigt. Während der Überprüfung wird der Kopf gesenkt, bis der Nasenschwamm auf dem Boden aufliegt. Bei einer besonders starken Geruchsentwicklung kann der Lagotto den Kopf stark anheben, damit er vom Wind zur Trüffelstelle selbst geführt werden kann (also im wahrsten Sinne des Wortes durch seine Nase geführt werden kann). Die Rute soll auf Höhe der Rückenlinie oder höher getragen werden, aber weder über dem Rücken noch darunter zusammengerollt. Im Trab bewegt sich die Rute munter, oft mit schnellen, schwingvollen Seitenbewegungen. Mit seiner Rute signalisiert der Lagotto dem Hundeführer das Vorhandensein eines Trüffels, indem er diese Bewegung betont. Mit der Rute bringt der Lagotto Fröhlichkeit, Verspieltheit und Arbeitsbereitschaft zum Ausdruck.

Suche

Die Suchaktion sollte eifrig und entschlossen sein und Intuition und Initiative zum Ausdruck bringen. Sie sollte entlang diagonaler Linien mit häufigen Richtungswechseln durchgeführt werden, die das Gelände sorgfältig und detailliert inspiziert.

Der Lagotto muss Intelligenz, Konzentration und einen feinen Geruchssinn beweisen und Geschwindigkeit und Umfang seiner Suche den Umgebungsbedingungen anpassen. Er muss Balance finden zwischen Geländebedeckung, ausdauernder Gangart und präziser Analysen, um auch schwierige Grabungen durchzuführen. Auch bei einiger Entfernung vom Hundeführer. Wenn der Lagotto in das Areal einer leichten, möglichen Trüffelwitterung kommt, verlangsamt er sein Tempo, und bewegt sich konstant in Richtung des vermuteten Ursprungs, wobei er seine Nase allmählich näher an den Boden bewegt und die Bewegung der Rute akzentuiert. Er kann auch anhalten, ein paar tiefe Atemzüge nehmen und leichte Kratzbewegungen tätigen. Wenn sich der erste Eindruck nicht bestätigt, nimmt er sofort sein gewohntes Tempo wieder auf und zeigt die notwendige Unterscheidung im Arbeitsmodus. Wird allerdings das Vorhandensein eines Trüffels festgestellt, beginnt er entschlossen zu graben. Wenn er während der Suche auf eine Geruchsquelle stößt, die ihn sofort auf das Vorhandensein des Trüffels hinweist, geht er sicher auf die Geruchsquelle zu und beginnt ohne zu zögern zu graben. Wenn er eine vom Wind getragene Witterung wahrnimmt, geht er auch in einiger Entfernung vom Hundeführer auf diese Stelle zu. Er kann langsamer werden, anhalten, mit erhobenem Kopf einatmen, dem Wind zugewandt, um die Geruchsquelle besser zu lokalisieren.

Der Lagotto zeichnet sich durch eine absolute und äußerst natürliche Verbindung zum Hundeführer aus. Obwohl der Lagotto bei der Suche große Selbständigkeit zeigt, ist er stets aufmerksam für etwaige Anweisungen des Hundeführers, bereit umzukehren oder in die angezeigte Richtung zu suchen.

Der fröhliche, offene und arbeitsame Charakter des Lagotto und seine natürliche Arbeitsbereitschaft sind Basis, dass er sich nicht so leicht durch äußere Reize von seiner Aufgabe ablenken lässt.

Er sollte desinteressiert an Anwesenheit und an der Witterung von Wild sein.

Graben

Sobald die Fundstelle identifiziert wurde, muss der Lagotto einen entscheidenden Grabungsvorgang ausführen und kann eine Pause einlegen, um die Seiten und den Boden des Lochs zu überprüfen. Dies hilft dem Hund, die genaue Position des Trüffels zu bestimmen und die Grabaktion entsprechend durchzuführen. Die Suche kann sogar außerhalb des Lochs erfolgen, wenn der Hund überzeugt ist, dass der Trüffel durch das Graben bereits ausgeworfen wurde. Die Aktion kann vom Hundeführer unterbrochen werden und sollte nach Aufforderung unverzüglich wieder aufgenommen werden. Das Verhalten des Lagotto an der Grabungsstelle muss so sein, dass der Hundeführer den Trüffel bergen kann.

REGLEMENT

für die

Arbeitsprüfung Trüffelsuche

1 / Zweck

Die Aufgabe dieser Arbeitsprüfungen ist die Bewertung der Hunde in Bezug auf die Leistung in der Trüffelsuche. Für die Selektion der Rasse sollten diejenigen Hunde hervorgehoben werden, die sich durch ihre natürlichen Sucheigenschaften, Konzentration, Ausdauer und Fähigkeit, die erteilte Ausbildung aufzunehmen und zu speichern, auszeichnen.

2 / Art der Prüfung

Arbeitsprüfung in Arealen von natürlichem Trüffelvorkommen auf Trüffelarten, die in Österreich vorkommen. Nach örtlichen und saisonalen Bedingungen ist die Anreicherung mit Trüffeln der gleichen Art vor Beginn der Prüfung erlaubt, um sicher zu stellen, dass alle Starter die gleichen Bedingungen vorfinden. Der Hundeführer und der Hund erhalten ein zugeteiltes Feld, auf dem mindestens 3 Trüffelstücke zu finden sind.

3 / Prüfungsleiter

Der Prüfungsleiter ist verantwortlich für die Anmeldung, die Durchführung, die Infrastruktur, die Einreichung der Resultate, die Abrechnung der Veranstaltung und dass das Reglement korrekt angewendet wird.

4 / Richter

Die Prüfungen werden von einem anerkannten Richter des ÖKV oder der FCI beurteilt.

5 / Zulassung zur Prüfung

An den Prüfungen können alle Lagotto teilnehmen, die in einem vom FCI anerkannten Herkunftsregister eingetragen sind.

In der Offenen und in der Veteranen Gruppe ist zumindest der Verkehrsteil der Begleithundeprüfung (BH-VT) Voraussetzung für Lagotto im österreichischen Besitz.

Aggressive Hunde sind nicht erlaubt.

Trächtige Hündinnen sind zum Schutz der ungeborenen Welpen ab dem 28.Tag nach dem Deckakt von Prüfungen ausgeschlossen. Hündinnen mit Welpen sind bis zur neunten Woche nach der Geburt der Welpen von Prüfungen ausgeschlossen.

Mit der Anmeldung akzeptiert der Hundeführer das Reglement.

6 / Gruppeneinteilung

Jugend	09 bis 30 Monate
Offene	über 15 Monate
Veteranen	über 7 Jahre

7 / Antritt zur Prüfung

Der Teilnehmer muss zum vorgegebenen Zeitpunkt beim zugewiesenen Feld sein. Zum Antritt dürfen keine markierten Felder betreten werden. Der Hund muss, außer bei der Arbeit, immer an der Leine geführt werden. Der Hund darf während der Prüfung kein Halsband tragen, auch kein Halsband gegen Parasiten oder ähnliches. Der Teilnehmer meldet sich beim Richter an mit Namen und Name des Hundes. Der Richter gibt dem Teilnehmer nochmals eine kurze Einweisung, gibt dem Teilnehmer die Möglichkeit, das Halsband und die Leine von Hund zu entfernen und gibt die Prüfung frei.

8 / Prüfung

Das Team Hundeführer und Hund erhalten ein zugeteiltes Feld, auf dem Trüffel/-stücke zu finden sind. Der Teilnehmer muss während der ganzen Prüfung den Anweisungen des Richters folgen und während der ganzen Prüfung den Hund unter Kontrolle haben.

Das Betreten von fremden Feldern ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Richters erlaubt. Der Richter kann die Prüfung abbrechen, wenn der Teilnehmer den Anweisungen des Richters nicht Folge leistet oder wenn der Hund durch den Hundeführer nicht kontrollierbar ist.

9 / Zuschauer

Nur der Richter, der Prüfungsleiter und benannte Helfer dürfen direkt am oder im Feld anwesend sein. Der Prüfungsleiter hat dafür zu sorgen, dass Zuschauer oder andere Teilnehmer einen Abstand von mindestens 5m zum Prüfungsfeld einhalten.

10 / Prüfungsdauer

Die maximale Prüfungsdauer liegt bei 10 Minuten

11 / Bewertungskriterien

Die Bewertung erfolgt gemäß nachfolgenden Richtlinien:

ARBEITSWILLE

Der Hund muss eifrig, kontinuierlich und entschlossen sein, er muss eigene Initiative zeigen und soll nicht laufend vom Begleiter angespornt werden und auch Entschlossenheit im Umgang mit schwierigem Gelände zeigen.

SUCHE / GANGART / GERUCHSSINN

Die Suche muss zur Umgebungsart passen, und die Suchaktion sollte einen Radius haben, der einen guten Teil des Geländes abdecken kann, aber das Verhalten sollte auch aufmerksam und sorgfältig sein, damit der relevante Bereich richtig analysiert wird, also eine effektive Arbeit zu ermöglichen. Der Gang sollte in den Zonen, die der Hund für die weitere Beurteilung am besten hält, oder in den vom Hundeführer angegebenen Zonen allmählich verlangsamen; die Suchaktion des Hundes sollte hauptsächlich vor dem Hundeführer erfolgen und darf nicht durch Wildgeruch, unangenehme Gerüche oder solche von anderen Hunden abgelenkt werden.

Die optimale Gangart ist ein lebhafter, entspannter Trab, der zeigt, dass der Hund Spaß an der Arbeit hat. Zu Beginn der Sitzung und bei der Rückkehr in bereits kontrollierte Bereiche sind kurze Geschwindigkeitsschübe zulässig. Während der Kontrollphasen zur Lokalisation der Trüffel wird Schrittgeschwindigkeit zugelassen

Bewertet wird Stärke und Konzentration des Spürsinn des Hundes, wenn er z.B. Gruben findet, die von anderen Hunden übergangen worden sind oder wenn er den vom Wind geleiteten Geruch wahrnimmt. Der Hund darf sich nicht vom Geruch anderer Hunde oder von Wild ablenken lassen.

ZUSAMMENARBEIT

Während einer selbständigen und entschlossenen Aktion muss der Hund gutes Verständnis mit dem Begleiter zeigen, ohne jedoch Furcht zu haben, er muss seine Suche in der ihm gezeigten Richtung ausführen und sofort auf den Rückruf reagieren, außer, wenn er bereits gräbt. Die auf Befehl unterbrochene Grabung oder das eventuelle Apportieren wird positiv bewertet.

GRABUNGEN

Die Richter bewerten nicht nur die Anzahl der Grabungen, sondern auch deren Qualität. Dank dieser Richtlinien, kann die Wirksamkeit der Arbeit des Hundes geprüft werden. Jeder Hund kann auch auf bereits von anderen Hunden abgesuchtem Boden arbeiten, damit die unterschiedlichen Leistungen verglichen werden können. Die Grabung muss entschlossen sein und, sofern vom Begleiter unterbrochen, soll sie auf Verlangen wieder aufgenommen werden.

Der Richter wird für jeden Teilnehmer ein schriftliches Urteil (siehe Anhang A - Bewertung) und eine Qualifikation wie folgt abgeben: Vorzüglich / Sehr Gut / Gut / Befriedigend / Mangelhaft / Abbruch / Disqualifikation.

Das Urteil muss das Alter des Tieres berücksichtigen. Bei Jungtieren muss die Beurteilung mehrheitlich die natürliche Begabung betreffen, in der offenen Klasse hingegen wird auch eine sehr gute Ausbildung verlangt. Damit ein Hund beurteilt werden kann, muss er seine Arbeit korrekt und mindestens eine Grabung ausgeführt haben.

12 / Fehler

Mängel und Fehler können eine negative Bewertung, einen Abbruch bzw. eine Disqualifikation verursachen.

Mängel:

- Zu viele Kommandos oder Pfiffe des Hundeführers
- Das Loch nicht schließen
- Spielaufforderungen oder Runden drehen

Abbruch:

- Mangel an Initiative und Diskontinuität im Handeln
- Unordentliche und ergebnislose Suche
- Stil und Arbeitsweise entsprechen nicht der Rasse
- Aufgabe der Ausgrabung / mehr als zwei erfolglose Ausgrabungen

Disqualifikation:

- Schwerwiegender Mangel an Gehorsam
- Ausgefallenes Verhalten / Aggressivität
- Beharrlich Wildwitterungen folgen / hinterherlaufen
- Teilnehmer verhält sich tierschutzwidrig

Es obliegt dem Richter, die Schwere eines vom Hund begangenen Fehlers unter Berücksichtigung der verschiedenen Umstände, die ihn verursacht haben, objektiv zu beurteilen. Fehler, die in der ersten Minute begangen werden, führen niemals zur Disqualifikation.

13 / Qualifikation

Jeder Teilnehmer erhält am Ende des Prüfungstages einen Bericht mit der Qualifikation des Richters. Um eine Qualifizierung zu erhalten, muss der Hund mindestens eine erfolgreiche Grabung gezeigt haben. Die Qualifikationen sind:

<i>Qualifikation</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Abkürzung</i>
Vorzüglich	Der gezeigte Hund erfüllt die Aufgaben in hohem Masse und zeigt keine gravierenden Fehler bei der Arbeit	V

Sehr gut	Der gezeigte Hund erfüllt die Aufgaben in gutem Masse oder in hohem Masse, hat aber Fehler gezeigt.	SG
Gut	Der gezeigte Hund erfüllt seine Aufgaben gut, ohne dabei die hohen Anforderungen der Bewertungskriterien zu erfüllen.	G
Befriedigend	Der gezeigte Hund erfüllt seine Aufgaben ohne große Zielstrebigkeit oder Ehrgeiz.	B
Mangelhaft	Der Hund zeigte keine Grabung oder konnte nicht bewertet werden.	M
Disqualifiziert	Das Team wurde disqualifiziert	DISQ

Die Reihenfolge innerhalb einer Qualifikation, legt der Richter oder das Richterergremium fest. Der erste Rang kann nur zugeteilt werden, wenn der betreffende Hund mindestens ein «sehr gut» erhalten hat.

Die Qualifikation wird im Leistungshefte eingetragen.

Zurückgezogene Meldungen (z.B. wegen Läufigkeit), werden nicht eingetragen.

14 / C.Q.N. - Qualitätszertifikat

Die Qualifikation C.Q.N. (Zertifizierte natürliche Qualität) kann einem Hund verliehen werden, der mindestens eine nützliche Grabung nach der Trüffelart durchgeführt hat, die Gegenstand der Prüfung war und die die natürlichen und charakteristischen Eigenschaften der Rasse gezeigt hat, die in einem angemessenen Teil der Prüfung nachgewiesen wurden, die sich für die Stelle als tauglich erwiesen hat, aber Fehler begangen hat, die auf mangelnde Bildung und/oder Ausbildung zurückzuführen sind, die ihn von einer Qualifikation ausschließen.

16 / Vergabe von CATs (Certificat d'Aptitude au Championat de Travail)

Für die Prüfung kann die Anwartschaft auf den österreichischen Arbeitschampion (CAT) beim ÖKV beantragt werden.

Der Sieger der Klassen Jugend, Offen und Veteranen erhält ein CAT, wenn er mindestens ein „Vorzüglich“ als Bewertung erreicht hat.

17 / Vergabe von Champion-Titel

Wenn ein Hund in maximal 3 Jahren 3 CAT erhalten hat, kann der Besitzer des Hundes beim Österreichischen Kynologenverband den Titel „Austrian Champion APT“ beantragen.

18 / Schlussbestimmungen

Dieses Reglement wurde vom Vorstand des ÖKV in seiner Sitzung vom 14.12.2022 beschlossen.

Dr. Michael Kreiner
Präsident des ÖKV

Robert Markschläger
Leistungsreferent des ÖKV